



Linguistisches Seminar

DEUTSCHE FACHSPRACHE RECHT

FÜR JUSTIZIELLE ZUSAMMENARBEIT IN ZIVILSACHEN

Ministerium der Justiz der Republik Slowenien, Justiz-Bildungszentrum CIP

27. – 31. März 2017, Grand Hotel Bernardin Portorož, Slowenien

GRUNDZÜGE DES SEMINAR: Das Seminar umfasst 40 Unterrichtsstunden. Es besteht aus fünf Grundlagenthemen: dem Familienrecht, dem Erbrecht, dem Ablauf des Zivilprozesses, den Vollstreckungsthemen und der deutschen Rechtssprache. Das Seminar dient der Vertiefung und der Festigung der Sach- und Fachkenntnisse sowie der Sprachkenntnisse im deutschen Zivilrecht und in der deutschen Sprache, mit Nachdruck auf den Besonderheiten der deutschen Rechtssprache.

ZIELGRUPPE: Richter, Staatsanwälte und Sachbearbeiter bei Gericht aus Slowenien, Kroatien, Polen, der Slowakei und der Tschechischen Republik.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE TEILNAHME AM SEMINAR: Sprachkenntnisse der deutschen Sprache auf dem Mindestniveau B2, Grundlagenkenntnisse der deutschen Fachsprache Recht.

BESCHREIBUNG: Im Seminar werden in fünf Tagen die Verordnungen (EG) Nr. 2201/2003 (Familienrecht), (EU) Nr. 650/2012 (Erbrecht), (EU) Nr. 1215/2012 (Zivilprozess), (EU) Nr. 805/2004 (Vollstreckungsrecht) aus sachlicher, terminologischer und grammatikalischer Perspektive erarbeitet. Als Grundlage hierzu dient ein umfangreiches Skriptum mit Schwerpunkten auf Theorie und Praxis im Recht und in der Sprache. Die Seminarteilnehmer haben die Möglichkeit die jeweilige Rechtsgrundlage anhand von Fallbeispielen anzuwenden und hiermit ihre Fachsprachenkompetenz zu vertiefen. Passende Lösungen werden im Anschluss diskutiert und können für den späteren Gebrauch nochmals im Lösungsschlüssel des Skriptums nachgelesen werden. Begleitend zu den Rechtsthemen wird besondere Aufmerksamkeit der für die deutsche Rechtssprache üblichen grammatikalischen Erscheinungen gewidmet. Diese werden mit Hilfe zahlreicher Übungen auf rezeptives und produktives Verstehen hin geübt und geprüft. Die im Skriptum befindlichen Glossare, die zu den jeweiligen Verordnungen erarbeitet wurden, stellen einen weiteren wichtigen Schwerpunkt des Seminars dar. Sie ermöglichen den Seminarteilnehmern die Vertiefung der erworbenen Kenntnisse auch nach Abschluss des Seminars.



THEMEN UND ÜBUNGEN: Die im Seminar behandelten Themen und die dazu gehörigen Übungen und Fallbeispiele erfassen Folgendes:

- Die Europäische Familiensachenverordnung,
- Die Europäische Erbrechtsverordnung,
- Die Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen,
- Der Europäische Vollstreckungstitel für unbestrittene Forderungen,
- Der Europäische Beschluss zur vorläufigen Kontenpfändung,
- Die deutsche Rechtssprache samt Glossare zu den o.a. Themen und Grammatikübungen zu den Präpositionen, den Ableitungen samt der Konversion, den Partizipien, dem Passivgebrauch (Vorgangs- und Zustandspassiv), die vier Kasus (mit besonderem Nachdruck auf Genitiv und Dativ), dem Gebrauch von Artikel und Nullartikel, den regelmäßigen, unregelmäßigen und trennbaren Verben und den Konventionen zur Wahl von Zusammensetzungen versus Wortgruppen,
- Der Gerichtsdolmetscher und der Gerichtsübersetzer (auch Urkundenübersetzer) sowie seine Aufgaben,
- Kommunikationsstrategien im Schriftverkehr (Schreiben, E-Mail) und im telefonischen Kontakt samt der deutschen Buchstabiartafel ergänzt durch Buchstaben der jeweiligen west-, süd- und ostslawischen Sprachen,
- Textverständnis, Erschließung von fehlenden Angaben und Reproduzierung von Textinhalten,
- Ausfüllen von Formularen.

QUELLEN UND LITERATUR: Die im Skriptum und im Seminar zitierten Quellen und Literaturangaben sind im Kapitel Literaturverzeichnis des Skriptums bzw. in den Fußnoten angeführt.